

SCHAUPLATZ

Viele Schweizer Orte und Regionen haben berühmten Filmen, Büchern oder Musikstücken einen Hintergrund, eine Heimat gegeben. Zwölf dieser Schauplätze stellt das Migros-Magazin im Lauf dieses Jahres vor.

«Schwere Jungs», Komödie



Drehort: Olympia-Bobrun
St. Moritz u.a.
Erscheinungsjahr: 2006
Regie: Marcus H. Rosenmüller
Drehbuch: Philipp Roth
Besetzung: Sebastian Bezzel,
Michael A. Grimm, Antoine
Monot Jr., Simon Schwarz,
Nicholas Ofczarek, Lisa
Maria Potthoff, Bastian
Pastewka, Horst Krause,

Maximilian Brückner u.a.

Bemerkung: Der Olympia-Bobrun war auch einer der Drehorte für Willy Bogners Film «Feuer, Eis & Dynamit» mit Roger Moore u.a. (1990)

Fluchen erlaubt, ausnahmsweise

Wer sich in St. Moritz in den Bob traut, kann was erleben. Da fliesst das Adrenalin in Strömen, und im Kampf mit der Fliehkraft fällt auch der eine oder andere Kraftausdruck.

Noch 28 Sekunden bis zum Start: «Alles gut?», fragt der Instruktor mich und den zweiten Gast im knallroten Bob. «Ja», hört man mich sagen und dann ein leise geflüstertes «Ooi, oi, oi». Mein Aufnahmegerät hält alles fest. Da ich mir während der Bobfahrt wohl kaum Notizen machen kann, habe ich mich entschieden ein Mikrofon im Helm anzubringen, um so die Fahrt zu dokumentieren. «Bahn frei», sagt der Speaker über die Lautsprecher. Mein Puls ist hoch, meine Knie sind weich. «Das ist kein Kindergeburtstag», sagte Roberto

Triulzi vorgängig zu mir. Der ehemalige Eishockey-Profi und heutige Direktor des Olympia-Bobrun in St. Moritz will die Gäste-fahrt im Bob den Eiskanal runter, von St. Moritz nach Celerina, nicht verharmlosen. «In den Kurven wirken Kräfte bis viereinhalb g», erklärt Triulzi. Das ist beispielsweise mehr, als bei einem Spaceshuttle-Start erreicht wird.

Die Kraft g bezeichnet die Belastung eines Körpers durch Beschleunigung. Einfacher ausgedrückt: In der extrem engen 180-Grad-Kurve mit dem sinnigen Namen Horse-Shoe werde





Oaaaaaaah... mit knapp 100 km/h durch die senkrechte Horse-Shoe-Kurve.



Helm auf, die Beine und Hände im engen Bob an den richtigen Ort, und dann gehts los.

ich das 4,5-Fache meines Körpergewichts wiegen – statt 70 drücken plötzlich 315 Kilo auf meine Knochen. «Da kann es bei Leuten mit Vorbelastung zu Brüchen kommen», verdeutlichte Triulzi die Situation. Kein Wunder, dürfen ältere Menschen und solche mit Rückenproblemen oder Osteoporose nicht in die Bahn.

Mit Lederhelm und Unterhosen aus den 50ern

Aufnahmeprotokoll – zwei Sekunden nach dem Start: «Hopp, hopp, hopp», tönt es aus dem Hintergrund, während Bremser

Daniel Sutter unseren Viererbob gemächlich anschiebt. Ich habe mich entschieden, zu unserem Piloten Fabio Guadagnini vollstes Vertrauen zu haben, obwohl ich ihn erst seit 30 Sekunden kenne. «Jahuuuuu», mein unsicher geflüsterter Jubel. «Jetzt tränen meine Augen, easy Kurve, schneller, ohohohooooo, immer schneller!» Das Rumpeln des Bobs wird lauter, der Snake-Corner liegt vor uns. Immer wieder schlägt mein Helm – «boing, boing» – an die Verschalung des Bobs. «Ja, schöööön, herrlich.» Wir rattern auf ➔



Die Gästefahrten auf dem Olympia-Bobrun in St. Moritz sind beliebt: Bob um Bob macht sich im Startgelände startklar.

Anzeige



SWISS HOLIDAY PARK
Immer ein Erlebnis

Familien-Hits

Ein Kurzurlaub für die ganze Familie.

In beiden Packages inklusive:

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Freier Eintritt in das Erlebnisbad
- Freier Eintritt in die Saunalandschaft
- Fitness, Sport & Spiel à discrétion (bis 19 Uhr)

«Familienplausch»

3 Übernachtungen im 4*-Familienzimmer

Package-Spezialpreis (SO – MI)

Erwachsene	CHF 360.–
Kind 3 – 6 Jahre	CHF 144.–
Kind 7 – 11 Jahre	CHF 228.–
Kind 12 – 15 Jahre	CHF 276.–

«Hitangebot»

2 Übernachtungen in den Mehrbettzimmern

Package-Spezialpreis (SO – DO)

Erwachsene	CHF 185.–
Kind 3 – 6 Jahre	CHF 70.–
Kind 7 – 11 Jahre	CHF 135.–
Kind 12 – 15 Jahre	CHF 150.–

Swiss Holiday Park

CH-6443 Morschach, 041 825 51 00
info@shp.ch, www.swissholidaypark.ch

➔ den Sunny-Corner, eine engere Kurve, zu. «Aaah, hmpf, hei ei ei, juhuu, aaaaah, ääääh, läck – das drückt!»

Der Olympia-Bobrun, der 1904 in Betrieb genommen wurde, ist die älteste Bobbahn der Welt, mittlerweile auch die einzige Naturispiste. Jedes Jahr reisen Ende November Spezialisten aus dem Südtirol an, um die Bahn aus Schnee und Wasser zu bauen. Gut eine halbe Million Franken jährlich kosten Bau und Unterhalt. Hier fanden etliche Weltmeisterschaften statt und 1928 und 1948 sogar die Olympischen Winterspiele.

Auch Filme wurden hier gedreht – etwa die meisten Bobszenen für die deutsche Komödie «Schwere Jungs» aus dem Jahr 2006. Der Film basiert auf der wahren Geschichte, als die deutsche Bobmannschaft 1952 in Oslo zum ersten Mal nach dem Zweiten Weltkrieg wieder an einer Olympiade teilnehmen durfte und gleich die Goldmedaille im Viererbob gewann. Pilotiert wurden die Filmbobs von Giancarlo Torriani, Schweizer Meister im Viererbob im Jahr 1977. «Das war recht zügig», wird er mir später erzählen. Denn die Szenen wurden mit Originalbobs aus jener Zeit gefilmt –



Bahndirektor Roberto Triulzi (links) mit Ex-Bob-Schweizer-Meister Giancarlo Torriani, der im Film «Schwere Jungs» die Bobs pilotierte.

und diese verfügten über keine Verschalung. Auch die Kleidung musste authentisch sein: «Die ganze Woche drehten wir in Lederhosen und mit einer Lederkappe statt Helm», erzählt Torriani. «Sogar Originalunterhosen von damals mussten wir tragen.»

Kopf hoch, du hast keine Chance

Aufnahmeprotokoll – 50 Sekunden nach dem Start: «Ouh, Achtung... Anfahrt auf Horse-Shoe.» Kurz geht mir durch den Kopf, was Bahndirektor Triulzi vor dem Start zu mir gesagt hat: «Kämpfe in den Kurven nicht gegen g an, du hast keine Chance.» Links am Bahn-

rand steht ein Streckenposten. Zack – schon ist er weg. Mit 90 Kilometer pro Stunde fahren wir auf die senkrechte Wand der Horse-Shoe-Kurve zu. «Waaaaaaah, whoa, das drückt aber, läck mer am Arsch, oaaaaaah!» Die 4,5 g wirken derart auf meinen Kopf und meinen Oberkörper, dass es mich einfach zusammenklappt.

Trainierte Bobfahrer wie unser Pilot oder Giancarlo Torriani behalten selbstverständlich den Kopf oben. Das ist auch nötig, vor allem wenn man wie Torriani für eine Filmszene in der Horse-Shoe-Kurve millimetergenau an den obersten Rand der Bahn fahren muss. «Es hat gleich beim ➔



Schwindliger Kopf, flaues Gefühl im Magen, weiche Knie und ein adrenalingeschwängertes Lachen im Gesicht (von links): Gastpassagier Claudio, Pilot Fabio, Bremser Daniel und Gastpassagier Usé.

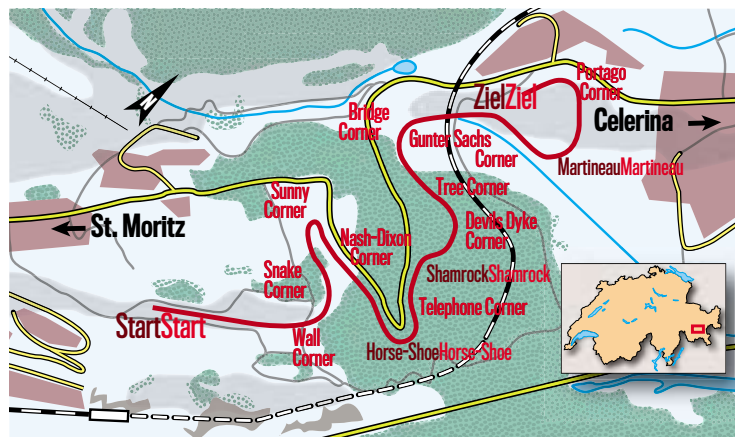
➔ ersten Mal funktioniert», erinnert er sich. «Wunderbar, alles im Kasten», habe der Regisseur durch die Lautsprecher gratuliert.

Aufnahmeprotokoll – 64 Sekunden nach dem Start: «Uh, wieder steil, Kurve – aaaaah. Ooi, oi, oi... das drückt, läck du mir!» Kaum bringe ich den Kopf wieder nach oben: «Boing, boing» – mein Helm und die Verschalung. Mittlerweile haben wir 135 Kilometer pro Stunde drauf, und es folgt die lang gezogene Zielkurve. Hier wirken nochmals 4,5 g, und zwar – aus subjektiver Betrachtung – unendlich lange. Einfahrt Kurve: «Yeaaaaaaah!» Dann ist für Sekunden nur noch lautes Gerumpel zu hören, darauf hysterisches Lachen meinerseits und etwas später ein lautes «krrrrrrrr». «Ja, breeemsen», keuche ich. Nach 97 Sekunden kommen wir zum Stillstand. Benommen und etwas schwindlig stosse ich ein erlöstes «Halleluja» in mein Mikrofon.

Text Usé Meyer
Bilder Philipp Dubs

Für 250 Franken den Eiskanal hinab

- ➔ **Anreise:** Mit Bahn und Bus bis Starthaus (Bushaltestelle: St. Moritz Bären).
- ➔ **Gästefahrten:** Durchführung von Dezember bis März gemäss Reservationsplan im Internet (Dauer inkl. Vorbereitungen zirka 2 h).
- ➔ **Anforderung:** Gute körperliche Verfassung (siehe Homepage beziehungsweise medizinischer Einschränkungen).
- ➔ **Kleidung:** Warme Winterkleidung (keine Moonboots).
- ➔ **Kosten:** zirka 250 Franken (Stand Saison 2010/2011).
- ➔ **Buchung/Infos:** Olympia-Bobrun, St. Moritz, Telefon 081 830 02 00, www.olympia-bobrun.ch.
- ➔ **Übernachten:** St. Moritz Tourist Information, Telefon 081 837 33 33, www.stmoritz.ch.



MUNTERMACHER



SchweizMobil

Die Migros ist Hauptsponsorin von SchweizMobil und präsentiert monatlich einen exklusiven Erlebnis-tipp für die ganze Familie.



Besucherzentrum des Wildparks Sihlwald.

April-Tipp: Ritterburg im Zauberwald

Sie tauchen über den Zürich-Zugerland-Panoramaweg von SchweizMobil ein in das Urwaldreservat des Wildparks Zürich Sihlwald. Durch den lichten Frühlingswald hindurch geniessen Sie die Aussicht auf den Zürichsee. Im Wildnispark Sihlwald ist alles naturbelassen, keine Försterhand greift hier ein. So ist vor den Toren von Zürich eine Art Urwald entstanden, wie man ihn sonst auch in entlegenen Tälern nicht sieht. Gerne führt ein Parkranger Sie zu verwunschenen Ecken und erzählt aus dem Leben dieses Urwalds. Oder Sie lassen sich im Besucherzentrum über die Waldpflege gestern und heute informieren, während sich die Kinder im Spielpark draussen vergnügen.



www.migros.ch/schweizmobil
Detaillierter Wanderbeschrieb mit allen nützlichen Infos **inklusive Gutschein** für Gratiseintritt für die ganze Familie ins Museum des Wildnisparcs Zürich in Sihlwald.